



Studiengangsbeschreibung für den  
**Masterstudiengang**  
**Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie**  
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs .....	2
B. Beschreibung des Studiengangs .....	3
1. Der Studiengang in drei Sätzen .....	3
2. Zielgruppe .....	3
C. Studiengangskonzept .....	4
1. Struktur des Studiengangs.....	4
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen.....	4
1.2. Qualifikationsziele .....	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten .....	4
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder .....	4
2. Aufbau des Studiengangs.....	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	5
2.2. Pflichtbereich.....	5
2.3. Wahlpflichtbereich .....	6
2.4. Wahlbereich .....	6
2.5. Studium.Pro .....	6
2.6. Praxisbezug.....	6
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	6
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre .....	7
Anlage: .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Idealtypischer Studienverlaufsplan .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Diploma Supplement (englisch, deutsch).....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>



## A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie
Verantwortliche Fakultät:	Philosophisch-Pädagogische Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Wählen Sie ein Element aus. Wählen Sie ein Element aus.
Akademischer Grad:	Master of Science Approbation als Psychotherapeut/in
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input checked="" type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	4 Semester (Vollzeit) Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	120 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester



## B. Beschreibung des Studiengangs

### 1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Studiengang richtet sich an Absolventen/Absolventinnen eines Bachelorstudiengangs Psychologie, der die Anforderungen der Approbationsordnung für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen erfüllt. Diese werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben in vier Semestern klinisch und wissenschaftlich ausgebildet, um sowohl den Master of Science als auch die Approbation als Psychotherapeut/in zu erlangen. Der Studiengang vermittelt neben wissenschaftlich-psychologischen Grundlagen vor allem die theoretischen Grundlagen und praktischen Einsatzmöglichkeiten von psychotherapeutischen Interventionen und beinhaltet Praxiseinsätze im ambulanten und stationären Bereich psychotherapeutischer Versorgung.

### 2. Zielgruppe

Absolventen/Absolventinnen eines Bachelorstudiengangs in Psychologie, der den Anforderungen der Approbationsordnung für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen entspricht und die eine Tätigkeit im klinisch-psychologischen wissenschaftlichen Bereich oder als Psychotherapeut/in anstreben.



## C. Studiengangskonzept

### 1. Struktur des Studiengangs

#### 1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Bachelorabschluss in Psychologie, der den Vorgaben der Approbationsordnung für Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen genügt. Geeignete Bewerber/innen werden nach ihrer erreichten Gesamtnote des Erstabschlusses gereiht im Rahmen eines örtlichen Auswahlverfahrens zulassungsbeschränkter Studiengänge zum Masterstudium zugelassen

#### 1.2. Qualifikationsziele

Das wichtigste berufliche Qualifikationsziel ist die Approbation, die gemeinsam mit dem Abschluss Master of Science erworben wird. Das mit der Approbation abschließende Studium vermittelt die wesentlichen Kompetenzen und Fähigkeiten, die für Arbeitgeber in klinischen Feldern oder die therapeutische Selbständigkeit essenziell sind. Die Studierenden werden praktisch berufsbezogen qualifiziert, beherrschen die Grundlagen der Klinischen Psychologie und Psychotherapie und verfügen über eine breite Methodenkompetenz und persönliche Reflektionsfähigkeit.

Weiterhin ist auch die wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden zentrales Ziel. In dem geplanten Studiengang soll einerseits der wissenschaftliche Nachwuchs in der Klinischen Psychologie ausgebildet werden, andererseits ist eine fundierte wissenschaftliche Ausbildung auch für später praktisch arbeitende Fachpsychotherapeuten/Fachpsychotherapeutinnen von großer Bedeutung, um deren Fähigkeit zur Rezeption neuer Forschungsergebnisse und die Evidenzbasierung ihrer Arbeit sicherzustellen.

#### 1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Die am Ende des Studiengangs erworbene Approbation als Psychotherapeut/in ermöglicht es den Absolventinnen/Absolventen, eine Weiterbildung zur Fachpsychotherapeutin/zum Fachpsychotherapeuten aufzunehmen. Für alle Studierenden, die mit dem Bachelorstudium Psychologie nach dem 01.09.2020 begonnen haben, ist ein Masterstudiengang wie der hier dargestellte Studiengang Psychologie: Klinische Psychologie und Psychotherapie der einzige Zugang zur Weiterbildung zum Beruf des Fachpsychotherapeuten/der Fachpsychotherapeutin. Diese ist wiederum Voraussetzung für eine selbständige Tätigkeit in der psychotherapeutischen Versorgung.

#### 1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Die Studierenden sind nach ihrem Abschluss für selbständige Tätigkeiten im klinisch-psychologischen Feld sowie zum Ablegen der Approbationsprüfung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten qualifiziert. Diese wiederum berechtigt

zur Weiterbildung zu Fachpsychotherapeuten/ Fachpsychotherapeutinnen, welche nicht nur eine Voraussetzung für eine selbständige Niederlassung ist, sondern auch in Bereichen der institutionellen Versorgung psychisch Kranker und in der Klinischen Lehre und Forschung zunehmend nachgefragt werden wird. Sowohl mit als auch ohne Weiterbildung ist die Arbeitsmarktsituation im psychotherapeutischen Bereich für Bewerber/innen exzellent. Durch die verpflichtende Einrichtung der betreuungsintensiven Studiengänge wie dem hier dargestellten bieten die meisten bayerischen Universitäten deutlich weniger Studienplätze an als bisher, sodass sich für die nächsten Jahre ein Mangel an psychotherapeutischem Nachwuchs abzeichnet.

Weitere zentrale Berufsfelder, die den Absolventinnen/Absolventen offenstehen, sind neben der oben erwähnten das der Forschungs- und Lehrtätigkeiten auch Tätigkeiten in Bereichen der Prävention und Rehabilitation sowie anderen interdisziplinären gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (z.B. betriebliche Gesundheitsmaßnahmen, Rehabilitationskliniken, etc.).

## 2. Aufbau des Studiengangs

### 2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Das Studium dauert vier Semester. In den ersten beiden Semestern ist eine normale Semesterstruktur vorgesehen, mit Vorlesungszeiten wie in anderen Studiengängen der KU. In dieser Phase belegen die Studierenden Veranstaltungen aus den psychologischen Grundlagenfächern (Forschungsmethoden, wissenschaftliche Vertiefung, Diagnostik und Begutachtung), zu den theoretischen Grundlagen der klinischen Arbeit (z.B. Störungs- und Verfahrenslehre, Evaluation, Dokumentation) und zu praktischen Inhalten (Berufsqualifizierende Tätigkeit II, Selbstreflexion). Außerdem findet hier ein Forschungspraktikum statt.

Nach dieser ersten Hälfte des Studiums teilt sich die Kohorte in drei Gruppen, die dann in einer Trimester-Struktur (jeweils 13 Wochen) folgende Stationen durchlaufen: stationäres Praktikum, Ambulanzpraktikum an der Hochschulambulanz und Hauptteil der Arbeit an der Masterarbeit. Diese von den normalen Gegebenheiten an der KU abweichende Struktur hat mehrere Vorteile. An den Praktikumsstellen ist eine kontinuierlichere Präsenz von Praktikanten und Praktikantinnen gegeben, und pro Jahr kann dieselbe Praktikumsstelle von drei anstatt nur zwei Personen besetzt werden. An der Hochschulambulanz ergeben sich mehrere Vorteile: der gemeinsame Beginn ermöglicht eine gute, strukturierte Einführung, die kleinere Gruppengröße bei drei statt zwei Gruppen eine bessere Betreuung und weniger Raumbedarf. Es ist geplant, dass die drei Trimester jeweils die drei Monate September bis November, Januar bis März und Mai bis Juli umfassen. Somit wäre der August frei und auch je drei Wochen im Dezember und April (wobei in einem oder beiden dieser Monate ein einwöchiges Fallseminar innerhalb der gewohnten Vorlesungszeiten angeboten wird).

### 2.2. Pflichtbereich

Durch die weitreichenden gesetzlichen Vorgaben ist der Pflichtbereich groß. Es handelt sich um die Module

- Forschungsmethoden (angeboten vom Lehrstuhl Allgemeine Psychologie)



- Einzelfalldiagnostik und psychologische Begutachtung (angeboten vom LS Diagnostik)
- Forschungsorientiertes Praktikum
- Spezielle Störungslehre
- Spezielle Verfahrenslehre
- Angewandte Psychotherapie
- Dokumentation, Evaluation und Selbstreflexion
- Berufsqualifizierende Tätigkeit II-1
- Berufsqualifizierende Tätigkeit II-2
- Berufsqualifizierende Tätigkeit II-3
- Berufsqualifizierende Tätigkeit III (umfasst Ambulanz- und stationäres Praktikum, Erstellung eines Gutachtens, sowie Fallseminar/e)
- Projektarbeit
- Masterarbeit

### 2.3. Wahlpflichtbereich

**Wissenschaftliche Vertiefung:** hier können die Studierenden aus Modulen der verschiedenen anderen psychologischen Lehrstühle wählen, nämlich

- Grundlagen der angewandten Entwicklungspsychologie
- Kognitive Psychologie: Grundlagen
- Kognitive Neurowissenschaft: Grundlagen
- Human Factors und Kognitive Ergonomie

### 2.4. Wahlbereich

Ein Wahlbereich ist, bedingt durch die engen gesetzlichen Vorgaben, nicht vorgesehen. (Von 120 ECTS sind 79 inhaltlich durch das Gesetz vorgegeben. 30 ECTS entfallen auf die Masterarbeit und die weiteren 8 sind durch Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie festgelegt, um deren Siegel zu erhalten.)

### 2.5. Studium.Pro

Aus den oben genannten Gründen ist ein Einbezug von Studium.Pro nicht vorgesehen.

### 2.6. Praxisbezug

Durch die verpflichtenden Praxisanteile und auch die vorgeschriebenen Inhalte und Gruppengrößen ist der Praxisbezug als sehr groß anzusehen.

### 2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Da das Ziel des Studiengangs eine Approbation im deutschen Gesundheitssystem ist, sind internationale Studierende nicht Zielgruppe des Studiengangs.

## D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Der geplante Studiengang steht im Einklang mit dem Leitbild der KU. Gerade für angehende Fachpsychotherapeuten und Fachpsychotherapeutinnen ist die hervorragende akademische Qualifizierung, die enge Verbindung von Lehre und Forschung und das sehr gute Betreuungsverhältnis an der KU wichtig. Auch die Bildung der Persönlichkeit, die Vermittlung von Werten und sozialen Kompetenzen sind von großer Bedeutung für die Zielgruppe dieses Studiengangs.